

18. Januar 2024
Wegen Regen direkt ins Queens



Der Start in das Ratsch-Wanderjahr 2024 begann mit Regen. Leider ist der Start in die diesjährige Wandersaison ins Wasser gefallen. Pünktlich fing es an zu regnen, als wir am Gries losgehen wollten. So wurde eine Alternativroute durch die Stadt gewählt und die kleine Wandergruppe war schon um 12:15 h im "Queens". Da das Wetter nicht mitspielen wollte, machten wir es uns im Restaurant bequem, aßen gut und ratschten ausführlich. Und - wir bekamen Besuch von Burkhard (der das Foto im Queens von uns machte). Lustig und unterhaltsam war der Nachmittag. Pünktlich zum Heimweg fing es wieder an zu regnen - ein "runder" Ratsch Wandertag...



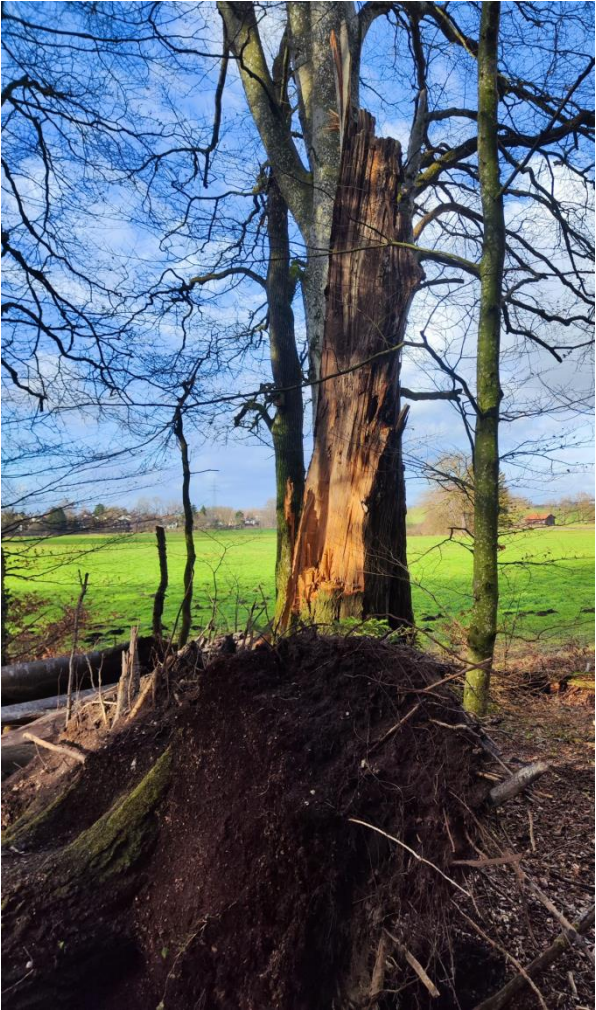
Wandern und Ratschen am 25. Januar 2024

15 Ratsch Wanderinnen und -wanderer waren heute um das Schwarzmoos (Hochfläche zwischen Weikertsham und Eiselfing) unterwegs - ca. 6 km vom Wanderparkplatz Bachmehring bis zum Sanftl in Eiselfing und zurück. Frisch war der Wind, der uns durchpustete und gut tat. Intensives Ratschen schon auf der Wanderstrecke und erst recht im Gasthaus war heute angesagt. Es wurde viel gelacht, da leistete das sehr gute Essen auch seinen Beitrag zu.





Bei der ersten richtigen Ratsch
Wanderung 2024 beteiligten sich
viele Wanderer und Wanderinnen





Im Gasthaus Sanftl - die gute Stimmung ist allen anzusehen

Foto Tilman



Susanne Faltus

Bin am Donnerstag- ab 11 Uhr von Bachmehring aus- gerne dabei und hoffe auf wunderbares 🍂📱 Wetter.
Grüße 🍀 Susanne 🙌

17:53



Tilman Boehlkau

Freue mich - die Gruppe wird immer größer 😊

17:54



Manfred Budik

Wir zwei 🙌🙌 kommen natürlich auch nach Bachmehring

17:57



Tilman Boehlkau

Ich glaub's ja nicht, wir werden Viele sein 🙌🙌. Hoffentlich spielt das Wetter mit...
Aber wir denken positiv!!

18:00

Rose Böhnlein

Liebe Tilman, mille Grazie!!!!, für der schönen Tag und deine ausführliche Berichte und ganz besonders deine Mühe, Buona Serata Ciao Ciao, 🙌🙌🙌🙌

16:11



Donnerstag, 08. Februar 2024,

Ratschwandern am UDO mit dem Wasserburger Kneipp-Verein. Tilman führt die Ratsch Wanderung entlang der ehemaligen Eisenbahnstrecke und dem Inn bis zum Landschaftsweg und zurück



Am Inn entlang (mit wunderbarem Blick auf die Alpenkette), neben der ehemaligen Eisenbahnstrecke, führte die heutige Wanderung eine gut gelaunte Gruppe hinauf in die südliche Burgau. Unterwegs erzählte Tilman (s. Fotos von Susanne Faltus) einiges über die ehemalige Bahntrasse von Reitmehring nach Wasserburg - Stadtbahnhof. Zurück ging es dann über den Landschaftsweg (steil bergauf), die Köbingerbergstraße, den Schopperstadtweg und die untere Innstraße auf die Hofstatt, wo in Delianos Backstube noch drei Mitglieder der Ratsch Wanderer auf uns warteten. Leckeres Essen, gute Getränke und launige Gespräche rundeten einen schönen "Wandertag" (6,9 km wurden bewältigt).





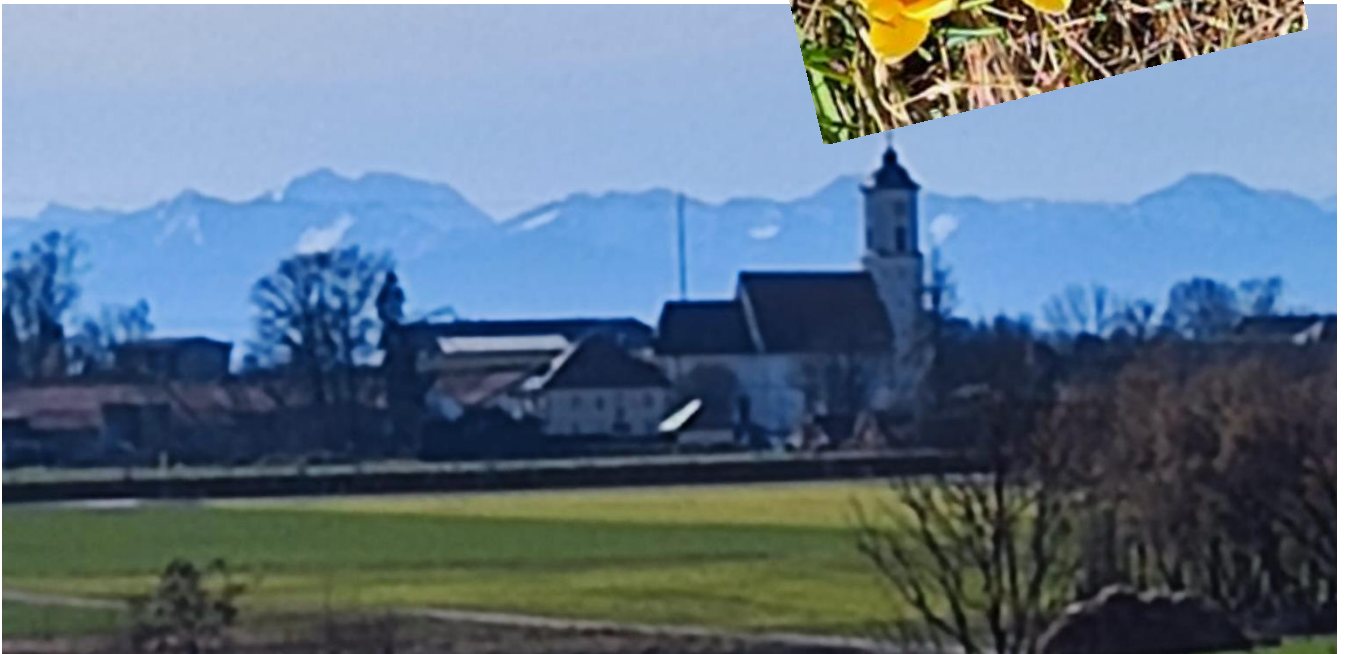
15. Februar 2024

Ratschwanderung um die Albachinger Mooswiesen

Bei traumhaftem Frühlingswetter wanderten die 14 Ratschwanderer vom Sportplatz Albaching zum Natur-Kneipp-Becken am Nasenbach bei Berg/Albaching. Von dort aus ging es zum Mayrhof, nach Rappold und dann zum renaturierten Stettener Mühlbach. Frühling lag in der Luft, Krokusse streckten ihre Köpfe heraus, Kätzchen trieben aus und der Himmel hing nicht voller Geigen, aber immerhin gab es ein interessantes Wolkenbild zu bewundern. Den Abschluss machten wir im Wirtshaus Kalteneck - es hat sich gelohnt!!



Foto Tilman





Ratschwanderung am Donnerstag, 22. Februar 2024

Elf Ratschwanderinnen und -wanderer haben heute bei Nieselregen den "Aufstieg" zum 507m hohen Gerbelberg bei Weikertsham bewältigt. Leider war die Sicht vom Wasserburger Aussichtsturm nicht berauschend, sodass es am Schloss Weikertsham vorbei zur Schönen Aussicht und zum Huberwirt ging.

Pünktlich nach dem Mittagessen klarte es auf (s. Foto vom Heuberg), aber da wollte dann niemand mehr zurück auf den Turm. Über die Achatzstraße, die Salzburger- und Wuhrstraße ging es dann zurück in die Stadt. Die Ratschwanderinnen und -wanderer werden den Weg noch einmal gehen, dann aber bei besserem Wetter und besserer Sicht!





AUSSICHTSTURM

1854 geplant und durch Baumeister Geisberger
als „Observationsturm“ ausgeführt

Der Turm entstand als eine der ersten Maßnahmen
zur Förderung des Fremdenverkehrs.

*Turmschlüssel erhältlich in der Gästeinformation
und beim Gasthaus Huber-Wirt*



Stauwehr im Wuhrtal

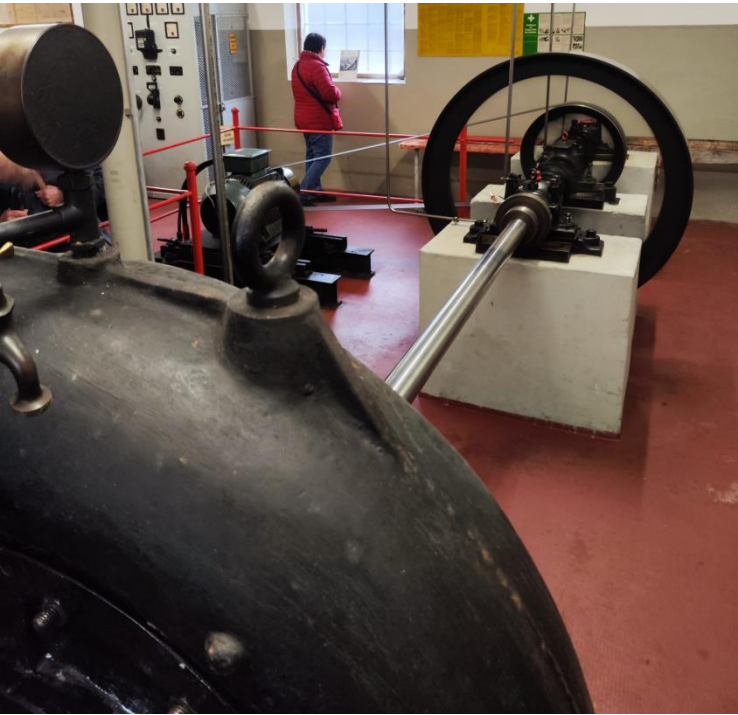
29. Februar 2024 Kraftwerksbesuch an der Wuhr

17 Ratschwanderinnen und -wanderer begaben sich heute ins Wuhrtal zum E-Werk 2 der Stadt Wasserburg. Herr Neuner von den Stadtwerken informierte mit viel Engagement und Herzblut über die Entstehung und die Arbeit des Kraftwerkes.

Keine Frage blieb unbeantwortet und mit einem großen Applaus, einer Geldspende und einem guten Tropfen italienischen Rotweins bedankten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Abschluss des "Wandertages" fand dann im Queens statt - und alle Teilnehmenden fanden: Es war eine rundum gelungene Ratschwanderung!





Information zu unserer heutigen Besichtigung

Das E-Werk im Wuhrtal

Die Wasserkraftanlage Wildgruber wurde ab 1920 geplant und in den Jahren 1921 bis 1924/25 vor allem für den Strombedarf des bachabwärts liegenden Mühlbetriebs Martin Wildgruber in privater Bauträgerschaft errichtet.

Das begonnene bzw. gerade in Vorbereitung befindliche - eine Vorgängerwehranlage ersetzende - Projekt wurde durch Hochwasserschäden 1920 unterbrochen, 1921 wieder aufgegriffen sowie 1924/25 vollendet und in Betrieb genommen. Im Jahr 1928 übernahm die Stadt die Stauwehranlagen und das Elektrizitätswerk zusammen mit dem Mühlbesitz des überschuldeten Betreibers.

Quelle: Historisches Lexikon der Stadt Wasserburg, Auszug aus "Wassernutzung der Wuhr von Matthias Haupt, Stadtarchivar





7. März 2024 Dirneckers Hofcafé

12 Wandersleute machten sich auf nach Höhfelden.

Am frühen Morgen sah es noch so aus, als ob die Ratschwanderung abgesagt werden müsste - es regnete, es war trüb, es war kalt...Pünktlich um 9:00 h wurde es trocken, so dass zum Aufbruch "geblasen" wurde (per WhatsApp 😊). Trockenen Fußes ging es zur Waldkapelle "Maria Rast" und von dort durch den Herder zu "Dirneckers Hofcafé". Hier ließen sich die Teilnehmenden in der gemütlichen Stube den Mittagssnack und die Getränke munden und das Ratschen kam auch nicht zu kurz! Gestärkt ging es zurück ins Burgerfeld, in die Altstadt, auf die Innhöhe und nach Rechtmehring. Es war eine runde Wanderung (etwas mehr als 7km 🏃), auch, weil das Wetter dann doch mitspielte.







Donnerstag, 21. März 2024

Pünktlich zum Start der Ratschwanderung fing es an zu schütten .

Das haben wir in zwei Jahren noch nicht erlebt! Drei Wandersleute haben abgebrochen, die anderen hielten durch und kamen ziemlich nass im Cafesito an. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Mit warmen Getränken und Suppen kamen die Lebensgeister schnell wieder zurück und es wurde noch eine launige Runde. Die, die durchgehalten haben, fanden es dennoch schön und: Wetter kannst du nicht beeinflussen, die Kleidung schon...



28. März 2024

Ratschwanderung zum Tongrubenweiher in Kolbermoor

Mal was Neues:: Heute mit dem Zug ab Reitmehring nach Kolbermoor über Rosenheim. Und alles hat geklappt!

Schönes Wetter begleitete uns bis fast zum Ende. Unterwegs informierte Tilman über die Geschichte Kolbermoors und die ehemaligen Tongruben, die Baumwollspinnerei, die Strumpffabrik und den Torfabbau.

Dann fing es an zu stürmen und zu regnen. Aber das älteste Kolbermoorer Gasthaus - der Brückenwirt (gegr. 1871) - fing uns auf und in einem gemütlichen bayrischen Ambiente konnten alle Ratschwanderinnen und -wanderer mit den angebotenen Speisen zufrieden gestellt werden.

Auch der Rückweg verlief ohne Zwischenfälle. Die Ratschwanderinnen und -wanderer kannten diesen Teil unseres Landkreises nicht, sodass die Begeisterung für den Wanderausflug groß war!

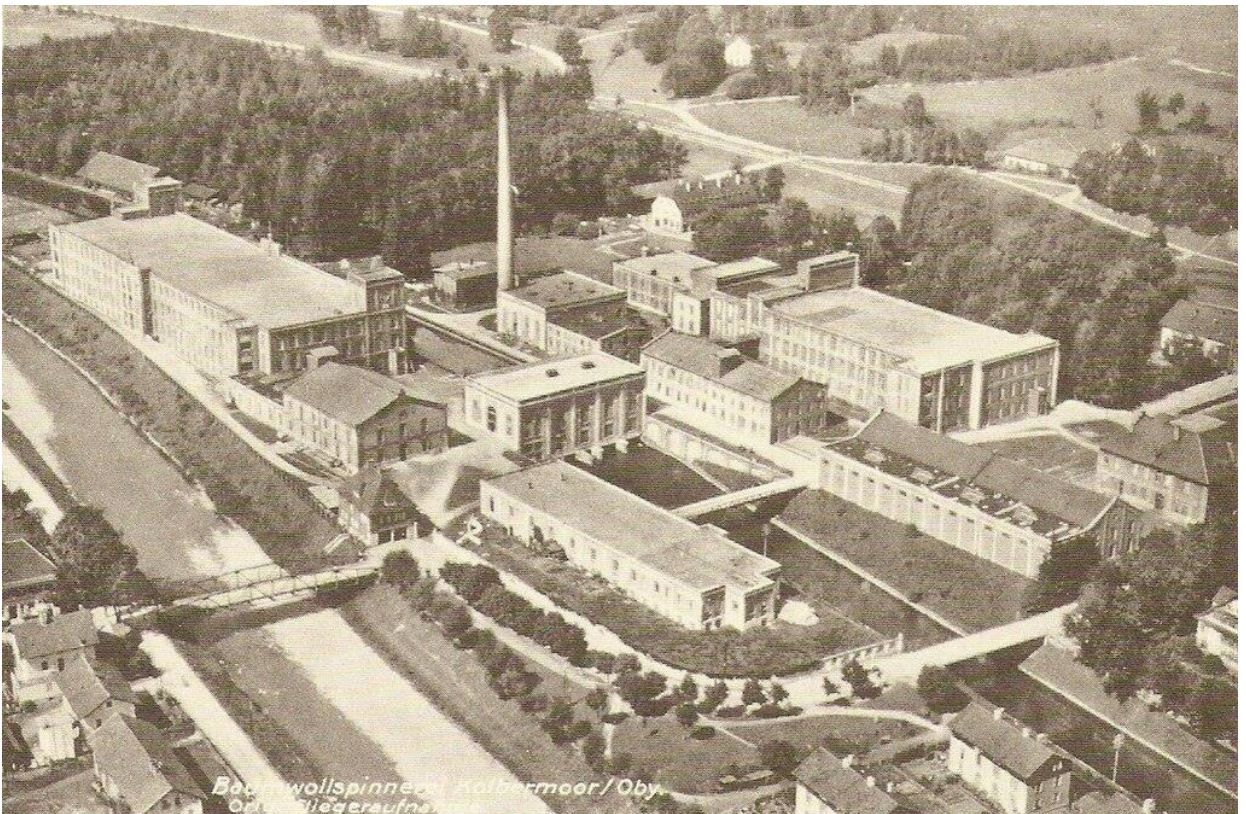
Frohe Ostertage wünscht Tilman





Das ging aber zügig

Die Baumwollspinnerei



*Baumwollspinnerei Kolbermoor/Oby.
Opfer Liegeraufnahme*

https://de.wikipedia.org/wiki/Baumwollspinnerei_Kolbermoor



BRÜCKENWIRT

KOLBERMOOR

Familie Fuchs und das Team vom Brückenwirt wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserem Haus und ein herzliches „Vergelt´s Gott“ für Ihren Besuch.

Damals noch zur Gemeinde Mietraching gehörend, wurde 1861 eine Marketenderei für die Wasserarbeiter erbaut. Aus Holzbaracken wurde im Laufe der Zeit dieses Gebäude aus Stein fest errichtet und diente ab diesem Zeitpunkt den Arbeitern der Baumwollspinnerei als Kantine und später als Gaststätte.

Als Kolbermoor 1863 zur selbständigen politischen Gemeinde wurde, hatte es bereits drei solide und stabile Gastwirtschaften. Eine davon war der „Brückenwirt“ geführt von Cornelius Preis, der 1876 spurlos verschwunden ist und nie mehr gesehen wurde.

1888 betrug die Biereinfuhr in Kolbermoor 399216 l bei einer Einwohnerzahl von nur knapp über 2000 Bürgern.

Laut Überlieferung geht der „Brückenwirt“ 1911 für 70000 Mark in den Besitz der Auerbräu Rosenheim über und ist seitdem in dessen Besitz.







1875 wurde das Tonwerk nördlich der Bahnlinie Holzkirchen – Rosenheim nach der Spinnerei Kolbermoor errichtet. Sie war zuerst eine Ziegelei für Dach- und Mauerziegeln, später ein Betondachplattenwerk und dann eine Wellplattenfabrikation, bis die Produktion 1987 geendet hat.

An Tieren beobachtet wurden schon **Zwergdommel**, Drosselrohrsänger, **Eisvogel**, Silberreiher, Reiherente, Feuerlibelle, Königlibelle, Wasserfrosch, Laubfrosch, **Teichmolch** und Zauneidechse.



Das rund 25 Hektar große Areal wurde renaturiert, die Tonwerkgrube wurde nicht mehr abgepumpt und damit füllte sich der Weiher und Pflanzen und Tiere stellten sich nach und nach ein. Heute ist der Tonwerkweiher ein beliebtes Naherholungsgebiet mit Spazierwegen mit verschiedenen Zugängen, Lehrbienenstand und eindrucksvollen Abfallkörben, geschmiedet während der bekannten Schmiedebiennale.



Flora und Fauna

Die Pflanzen am Tonwerksweiher wachsen in verschiedenen Zonen - abhängig von Wassertiefe und Feuchtegrad. Dazu gehören etwa **Wasserschlauch**, Rohrkolben, **Froschlöffel**, Sumpf-Schwertlilie, Blutweiderich, **Seerosen**, Faulbaum und Birke.



5. April 24 Kapellen-Rundweg um Albaching

Der Rundweg beginnt am Maibaum Richtung Doktorberg. Oben auf den neuen, linksseitigen Gehweg zur Doktorkapelle wechseln. Der Weg führt weiter über die Kreisstraße zum Bankerl am Harasser Hölzl. Am Schärfl Kreuz, das 1982 errichtet wurde, gingen wir nach kurzem Fotostopp weiter



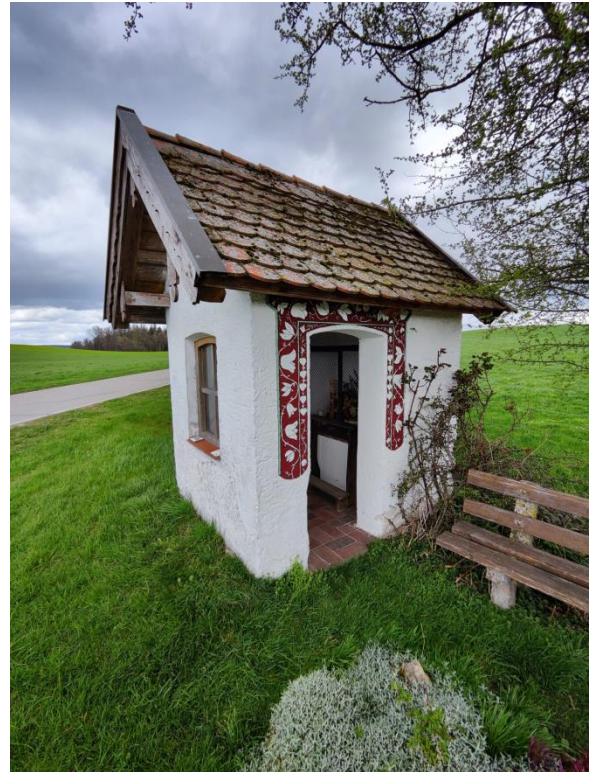
Schärfl-Kreuz
in Scharfeneck
von 1982,
gestiftet nach
einem
Gelöbnis von
Alfons Oster

Schärfl Kreuz
von 1982
Ein Gelöbnis



Kottersberg-Kapelle,
vermutlich von 1840

und blieben beim
Kapellenstock in Kottersberg
stehen.



Gäch (Reima)-Kapelle,
gestiftet 1952 von Michael
Gäch nach einer Heilung
nach schwerer
Beinverletzung







Die Pfarrkirche von Albaching

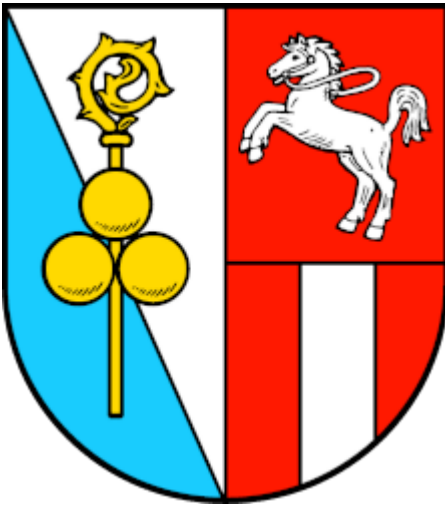
wurde als Zentralbau im
Stile des ausgehenden Ba-
rock im Jahre 1790 erbaut.
Der Turm stammt aus dem
Jahre 1811. Das Decken-
gemälde von Chr. Wink
stellt den hl. Nikolaus als
Fürbitter der Armen und
Schiffbrüchigen dar.

Die kirche wurde in den
Jahren 1935/36 - 1963
und 1974 renoviert. Sie
gilt als eine der schön-
sten Landkirchen

Bayerns.

Fresko-Renovierungen
von 1994 bis 1998.

Kreuzweg-Renovierungen
von 1998 bis 2001.



Weil danach gefragt wurde: Im Jahre 808 wird "Alpicha" erstmals schriftlich erwähnt. Der Ortsname geht wohl auf die bajuwarische Landnahmezeit zurück.

Albaching gehört seit 1994 zur Verwaltungsgemeinschaft Pfaffing. Das Wappen zeigt die bayerische Zugehörigkeit (weiß-blau), die ehemalige Zugehörigkeit zur Grafschaft Haag (Pferd) der goldene Stab und die drei goldenen "Bälle beziehen sich auf St. Nikolaus und das ehemalige Kloster und die rot-weiß-rote rechte untere Ecke nimmt Bezug auf die ehemaligen Herren von Fraunberg.

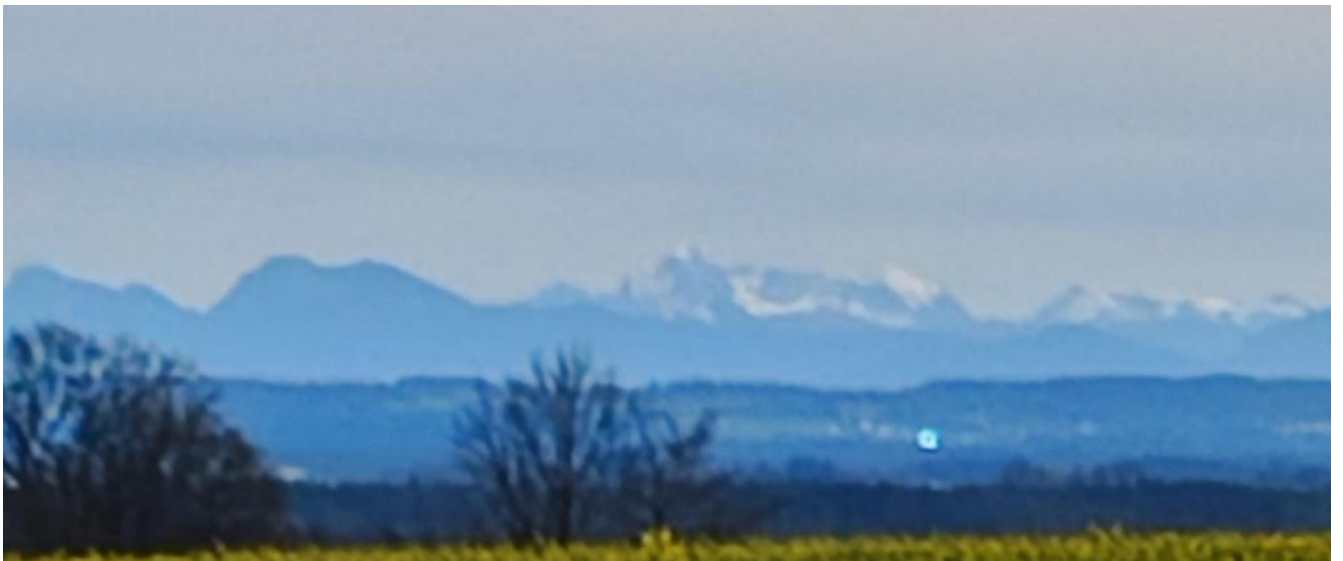




Ausweitung des Nasenbachs zum Dorfweiher in Albaching



Am Harrasser Hölzl



25. April 2024 Skulpturenweg

Bei Aprilwetter vom Feinsten machten sich 15 Ratschwanderinnen und -wanderer auf dem Inndamm daran, den Skulpturenweg zu erkunden. Es regnete, es graupelte, die Sonne schien, es regnete, es graupelte... usw usw. Die Teilnehmenden ließen sich aber nicht erschüttern und Tilman erläuterte anhand der neuen Broschüre "Wasserburger Wanderbegleiter" die Entstehungsgeschichte, die Materialien, die Intentionen und die Geschichte der Schöpferinnen und Schöpfer der mehr als 30 Kunstwerke . Der Abschluss im Queens wärmte uns auf und die Ratschwanderung war wieder ein Erfolg...



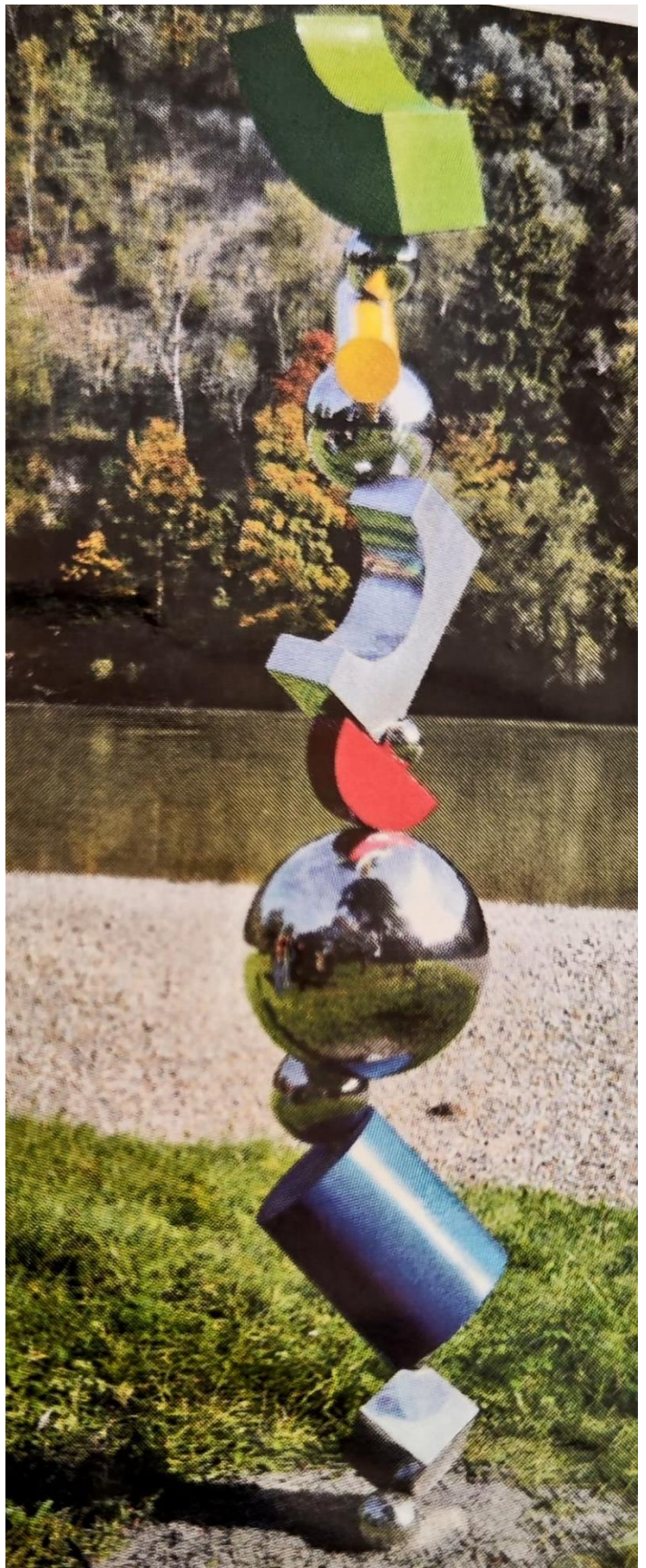
AK 68 SKULPTUREN WEG

Arbeitskreis 68 Künstlergemeinschaft e.V. Galerie im Ganserhaus Schmidzeile 8 83512 Wasserburg





Erika Maria Lankes
"Neue Figur II",
1987/1988



Peter Schwenk, "NA II 17",
2017



Hans Turner und Ute Lechner,
"Tor", 2002



Leonhard Schlögel, "Isis", 2004



Johannes Gottwald, "der Ästhet",
2010/2022



Peter Wiench,
"An jenem Fluss der
Zeitlichkeit - Prothesis I",
1989



Der Himmel über
Wasserburg

